

Kick-off

Um *The Green Routine* umsetzen zu können, müssen als aller erstes so viele Mitarbeitende wie möglich ins Boot geholt werden. Dies wird mit einem Einführungs-event gestaltet. Dabei werden die anstehenden Änderungen für die Firma und ihre Mitarbeitenden erläutert und schmackhaft präsentiert. Es sollte auf die aktuelle Problematik der Nachhaltigkeit hinweisen, und entsprechende Lösungsansätze präsentiert werden. Die nächsten Schritte werden erläutert und Freiwillige für die Umsetzung aufgeboten.

Das Programm wird schrittweise eingeführt

1. Ernährung
2. Fitness
3. ÖV

Umfrage:

Aus der Umfrage haben wir entnommen, dass die Umstellung auf eine vegetarische Ernährung im Arbeitsumfeld für alle Teilnehmenden eine Option wäre. Deshalb startet das Projekt mit der Umstellung der Ernährung.

Auch das Angebot, am Arbeitsplatz Sport treiben zu können, würde die Mehrheit annehmen. Zusätzlich zu einem Fitnessraum haben wir uns für eine/n Physiotherapeuten entschieden, welcher die Mitarbeitenden fachgerecht unterstützt und bei der Regeneration helfen kann.

Auch bei den öffentlichen Verkehrsmitteln gab es eine Mehrzahl an Teilnehmenden, die sich vorstellen könnten, mit den ÖV's zum Arbeitsplatz zu pendeln. Hierbei sind jedoch die Anschlussverbindungen sowie die Infrastruktur (Haltestellen) wichtige Faktoren bezüglich der Umsetzung.



Dokument für Lernende:

- Wöchentliche Meetings
- Räumlichkeiten
- Organisation Physio

Ziele der Nachhaltigkeit, welche auf unser Projekt zutreffen:

- Gesundheit und Wohlergehen (Ziel 3)
- Industrie Innovation und Infrastruktur (Ziel 9)

Umstellung auf Vegetarische Verpflegungsoptionen

Wochentage einführen, an denen es kein Fleisch gibt, also zum Beispiel gibt es nur noch jeden zweiten Tag Fleisch. Daraufhin schauen, wie das Personal reagiert, und sie in den Prozess einbinden. Fragen was sie vermissen würden und gute alternativen suchen. Nach und nach das Angebot auf ganz vegetarisch umstellen. Die Essensangebote ausgeglichener gestalten also mehr Gemüse. Bei den Produkten auf saisonale und regionale Herkunft achten, dadurch können Bauern aus der Umgebung unterstützt werden. In den Kleinen Pausen werden Früchte gratis angeboten, das führt dazu, das nicht unnötige ungesunde Snacks konsumiert werden.

Physiotherapeutisches Angebot

Zusätzlich zu dem Angebot des Fitnessraumes wird der Belegschaft einen Physiotherapeuten/in zur Seite gestellt. Dieser/e hat zunächst die Aufgabe, die bereitgestellten Fitnessgeräte zu erklären. Unter seiner/ihrer Leitung erhalten alle Mitarbeitenden die wichtigsten Angaben zur gesunden und effektiven Anwendung der Geräte. Wenn dieser Schritt abgeschlossen und alle Mitarbeitenden geschult sind, wird seine/Ihre Aufgabe sein, einzelne Personen mit Beschwerden zu unterstützen. Dies kann in Form einer Massage zu Entspannung sein oder auch als weiterführender Fitnesscoach, der Tipps gibt und Interessenten mit neuen Übungen beliefert. Dafür müsste ein Gefäss erstellt werden, in welchem man sich Slots mit dem/der Physiotherapeut/in für spezifische Behandlungen. Die anfallenden Kosten werden dann jeweils zur Hälfte von der Firma und den Mitarbeitenden getragen.

Fitness Angebot

Wenn man das Wissen über die Physio hat, kann man mit entweder Yoga oder auch Kraftsport beginnen. Das wird dann auch mit einem Personal Trainer begleitet. Es sollte aber ziemlich frei sein also man darf das Trainieren was man möchte man redet dann einfach mit dem Trainer, der das Wissen hat, bei Kraftsport kann man zwischen Calisthenics und einfach Sport mit gewichten wählen. Dann wird ein Plan erstellt mit dem Trainer. So wird geschaut das alle Arbeiter fit bleiben und durch den Sport mehr Spass am Alltag haben.

Öffentlicher Verkehr

Um Emissionen zu minimieren, welche bei an. Sowie abreise zum Arbeitsplatz entstehen, suchen die Lernenden im Zuge dieses Schrittes nach umsetzbaren Optionen zur Eindämmung des Individualverkehrs.

Die im Projekt beteiligten lernenden erarbeiten ein für ihren Betrieb spezifisch umsetzbaren Plan zur Förderung des Kollektivverkehrs zum Arbeitsplatz.

Mögliche Optionen beinhalten:

Extrabusse (möglichst solar betrieben)

Subventionierte/finanzierte Streckenbillete

Fahrgemeinschaften

Weitere Möglichkeiten sowie die Abwägung der Sinnhaftigkeit einzelner Vorstösse können dabei Über die Berufsschulische Vernetzung sowie in Absprache mit Spezialist*Innen geschehen.



Struktur

Um Effektive und nachhaltige Veränderungen zu schaffen, müssen sich Lernende zwei kritische Strukturkreise schaffen.

Auf der einen Seite steht die Organisation in der Berufsschule, im besten Falle mit, im schlechtesten trotz der bereits festen Superstrukturen des Berufsschulalltags.

Dabei sollte auf einen Raum hingearbeitet werden, in welchem der Austausch Lernender verschiedenster Hintergründe sich austauschen können.

Dies ermöglicht die Diskussion sowie Abwägung einzelner Massnahmen und hilft ausserdem dabei dem Projekt im Rahmen des zweiten Netzwerks Legitimität zu verschaffen.

Auf der anderen Seite steht die Vernetzung innerhalb des Betriebes, vorwiegend zwischen lernenden sowie Spezialist*Innen einzelner Arbeitskreise. Hier werden im ersten Netzwerk diskutierte Konzepte in die Praxis umgesetzt, Anpassungen vorgenommen sowie Erfahrungen gesammelt, welche in das Netzwerk1 zurückgetragen werden können.